

An die
Redaktionen von Zeitungen, Radios und Fernsehen

Oberndorf (Kreis Rottweil), 3. September 2012

Pressemitteilung 5:30 Uhr

Die Werkstore von Heckler&Koch werden seit 4:40 Uhr von der Musik-Aktionsgruppe Lebenslaute blockiert

Die Frühschicht von Heckler & Koch, einer Produktionsstätte für sogenannte Kleinwaffen wird seit 4:40 Uhr von der Musik-Aktionsgruppe Lebenslaute blockiert. Statt offener Tore fanden die Arbeiterinnen und Arbeiter nun Musikerinnen und Musiker vor, die vor allen fünf Werkstoren in Oberndorf klassische Chor- und Kammermusikwerke zum Thema „Waffenhandwerk schafft nur Unheil“ aufführten (siehe Foto). Je 15 bis 30 MusikerInnen haben sich zusammen mit weiteren AktivistInnen vor allen Eingängen postiert und unterbinden damit den Lieferverkehr und den ungehinderten Beginn der Frühschicht. Damit kam es zu Störungen im Betriebsablauf. Der Wachschutz war gezwungen, den Mitarbeiterzustrom auf ein Tor umzulenken. Die Beschäftigten werden mit Informationsblättern und in Gesprächen auf den Hintergrund der Protestaktion hingewiesen.

„Jedes Gewehr findet seinen Weg in den Krieg. Nicht erst der Gebrauch, sondern bereits dessen Produktion stellt die Menschenrechtsverletzung dar,“ so Marcus Beyer für die Lebenslaute. „Wir wollen die Waffenproduktion, insbesondere die bei Heckler&Koch, nicht hinnehmen und greifen deshalb zu Mitteln der gewaltfreien Aktion. Ziviler Ungehorsam ist dort nötig, wo die Grundrechte missachtet werden,“ so Marcus Beyer weiter.

Kleinwaffen, wie sie bei Heckler&Koch produziert werden, sind laut UN die größte Massenvernichtungswaffe der Welt. Alle 14 Minuten wird ein Mensch aus einer Heckler&Koch-Waffe erschossen. Das Unternehmen und der Mehrheitseigner der GmbH, Andreas Heesch, fallen durch besonders aggressives unternehmerisches Handeln auf. Sie verkaufen ihre Waffen in alle Welt – auch in Kriegs- und Krisenregionen. „Heckler&Koch geht dabei bewusst über Leichen,“ kritisiert Andreas Will. „Wir fordern Heckler&Koch auf, Waffenexporte und Waffenproduktion einzustellen. Den hochqualifizierten ArbeiterInnen von Heckler&Koch muss Gelegenheit gegeben werden, auf die Herstellung von zivilen Produkten umzusteigen. Dies ist technisch, unternehmerisch und politisch sinnvoll. Wir hoffen, dass sich die Menschen in der Region zusammen schließen und einen Weg finden.“

Um 10 Uhr gibt Lebenslaute ein großes Konzert (Programm siehe Anhang) mit rund 100 MusikerInnen und SängerInnen vor dem Haupttor bei Heckler&Koch. Unter dem Motto „Waffenhandwerk schafft nur Unheil“ (Zitat aus einer Arie von G.F. Händel) soll ein Kontrapunkt gegen die Normalität der Waffenproduktion und der Waffenexporte und ein Zeichen für Konversion und gewaltfreie Konfliktlösung gesetzt werden.

Lebenslaute-Pressetelefon: 0152 5636 4140

Fotos und Hintergrund: www.lebenslaute.net (Aktion 2012)

Kontakt Friedensbündnis: Ernst-Ludwig Iskenius, Tel.: 0160 117 6819

Kontakt Lebenslaute: lebenslaute2012@riseup.net, Infotel.: 0160 / 9261 9994

Anhang Lebenslaute

Unter dem Namen LEBENSLAUTE engagieren sich seit 1986 bundesweit MusikerInnen, einmal jährlich in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles regional. Als offene Musik- und Aktionsgruppe bringt Lebenslaute überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Atomfabriken und Raketendepots, in Ausländerbehörden und an anderen menschenbedrohenden Orten.

Bei der Wahl der Konzert-Orte lässt sich Lebenslaute uns nicht durch herrschende Vorschriften einschränken. Im Gegenteil: LEBENSLAUTE-Aktionen suchen die politische Konfrontation durch angekündigten und bewussten Gesetzesübertritt. Seriöse Konzertkleidung unterstreicht das konzentrierte Auftreten. Wo es geht, versucht Lebenslaute, lokale Protestbewegungen zu stärken. Die Teilnehmenden bereiten sich gemeinsam und intensiv auf die Konzert-Aktionen vor und handeln auch gemeinsam. Dabei bleibt es in der Verantwortung der Teilnehmenden, wie weitgehend sie sich einbringen.

Die AktivistInnen bei Lebenslaute entscheiden stets basisdemokratisch, die Bedürfnisse und Bedenken aller Teilnehmenden sollen berücksichtigt werden. Betroffene möglicher rechtlicher Konsequenzen unterstützt das LEBENSLAUTE-Netzwerk gemeinsam mit anderen solidarisch.

LEBENSLAUTE sind musikalische Laien und Profis, InstrumentalistInnen und SängerInnen, nichtmusizierende AktivistInnen (für Organisatorisches, Verpflegung, Kinderbetreuung) und ZuhörerInnen.

Anhang Konzertprogramm, 03.09.12, 10:00 Uhr

Georg Friedrich Händel, Nr. 14, 17, 18 aus „Das Alexanderfest“ (HWV 75)

Wolfgang Pasquay, Sätze aus „Friedensoratorium – Oratorium gegen den Krieg“

Leoš Janáček, „Ach Krieg“ (Ah vojna), Nr. 3 aus „Vier Männerchöre“ f. gem. Chor

Wolf Brannasky (Komposition) / Wolfgang Spielvogel (Text), „Immer mehr Land“

Uli Klan, „Wer die Wahrheit spricht“ aus dem Oratorium „Wie eine Taube“

Heinrich Schütz, „Wohl denen die da wagen“, „Wie nun Ihr Herren“

Chumbawamba, „Voices, That’s All“

Franz Schubert, „Allegro moderato“ aus Sinfonie D759 h-moll „Unvollendete“

Dmitri Schostakowitsch, Walzer aus „Suite für Varieté-Orchester“

Hintergrundinformationen zu den Musikstücken gibt es auf www.lebenslaute.net (Aktion 2012).